

Aufforderung zur Teilnahme am Vergabeverfahren für die Vergabe von Planungsleistungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Arnstadt hat öffentliche Aufträge für Planungsleistungen zu vergeben, da sie die Neugestaltung des Marktplatzes in Arnstadt, 1. und 2. BA beabsichtigt.

Dazu sind planerische Grundlagen für die Objektplanung Freianlagen, Ingenieurbauwerke sowie Verkehrsanlagen zu schaffen.

Der Marktplatz in Arnstadt als Visitenkarte der Stadt und lebenswerter Platz für alle soll in den nächsten Jahren aufwendig umgestaltet werden. In diesem Zuge müssen auch Teile der technischen Infrastruktur unterirdisch erneuert und ausgebaut werden. Im Zuge einer nachhaltigen Stadtentwicklung wird das Ziel verfolgt, auf die derzeitigen und zukünftigen demografischen und klimatischen Entwicklungen reagieren zu wollen. Energieeffiziente nachhaltige Bauweise und Betreuung sowie weitestgehende Barrierefreiheit sind ausdrückliche Planungsziele.

Die Realisierung soll in 2 Bauabschnitten erfolgen, wobei bis zur Leistungsphase 3 ein Gesamtentwurf zu erstellen ist. Mit der Realisierung des 1. BA soll Mitte 2025 begonnen werden, die Fertigstellung ist bis Mitte 2027 erforderlich. Nachfolgend soll der 2. BA realisiert werden.

Es ist beabsichtigt für die beschriebene Maßnahme für den BA 1 und BA 2 Planungsleistungen an einen Gesamtplaner als Gesamtleistung zur Objektplanung Freianlagen gem. § 38 ff. HOAI (Leistungsphasen 1 bis 9), Objektplanung Ingenieurbauwerke gem. § 41 ff. HOAI (Leistungsphasen 1 bis 9) und Objektplanung Verkehrsanlagen gem. § 45 ff. HOAI (Leistungsphasen 1 bis 9) zu vergeben.

Gegenstand der vorgesehenen Beauftragung sind sowohl die jeweiligen Grundleistungen sowie als Option folgende Besondere Leistungen jeweils je Bauabschnitt:

1. Gesamt-Koordination Planung für alle Planungsbeteiligten und Auftraggeber/TÖB;
2. Örtl. Bauüberwachung für Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke;
3. Betrachtung und Koordinierung von baulichen Zwischenzuständen für bauzeitliche Umbindungen und Interimszustände der Ver- und Entsorgung (z. B. AW, TW, Müll), Verkehrsführung, Feuerwehzufahrt sowie Zugänglichkeit zu den öffentlichen Gebäuden, Geschäften und Privathäusern;
4. Aufgabenstellung für die weiterführenden notwendigen Baugrunduntersuchungen;
5. Feuerwehr-/Rettungskonzept (Zufahrten, Stellflächen, Hydranten usw.);
6. Freianlagen, Entwicklungspflege und Mängelbeseitigung;
7. Ingenieurbauwerke, Mängelbeseitigung;
8. Verkehrsanlagen, Mängelbeseitigung.

Die Maßnahme 1. BA soll über EFRE-Mittel gefördert werden, insoweit ist die Fertigstellung/Abrechnung des 1. BA innerhalb der Förderperiode bis 12/2027 erforderlich.

Es liegt ein vorläufiges Anforderungsprogramm je Bauabschnitt vor, welches in einem mehrjährigen öffentlichen Projektentwicklungs- und Abstimmungsprozess entstanden ist. Dieses und weitere Planungsgrundlagen, wie u. a. erste Baugrunduntersuchungen, Baumgutachten und Vermessungsunterlagen und aktuelle und historische Fotos werden den Bewerbern in den „Vergabeunterlagen Teil 2_Verhandlungsverfahren_Marktplatz“ zur Verfügung gestellt.

Wir bitten Sie im Zuge eines 2-stufigen Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb nach § 17 VgV um Einreichung von Teilnahmeanträgen. Folgende Leistungen werden vergeben:

- Objektplanung Freianlagen gem. § 38 ff. HOAI, Leistungsphasen 1 bis 9
- Objektplanung Ingenieurbauwerke gem. § 41 ff. HOAI, Leistungsphasen 1 bis 9
- Objektplanung Verkehrsanlagen gem. § 45 ff. HOAI, Leistungsphasen 1 bis 9

Für die Ausführung der Leistungen gelten die Vergabebekanntmachung und die beigefügten Vergabeunterlagen einschließlich der Aufforderung zur Teilnahme am Vergabeverfahren.

Nebenangebote sind nicht zugelassen. Es sind ausschließlich elektronische Teilnahmeanträge und Angebote zugelassen. Schriftlich eingereichte Unterlagen werden ausgeschlossen. Teilnahmeanträge und Angebote müssen in Deutsch abgefasst sein und die Vertragsdurchführung hat in Wort und Schrift auf Deutsch zu erfolgen.

Der Teilnahmeantrag muss die im Bewerbungsbogen einschließlich Anlagen geforderten Angaben und Erklärungen beinhalten. Nach Eignungsprüfung erfolgt eine Einladung zur Angebotsabgabe für die 3 bestplatzierten Bewerber.

Anforderungen und Bedingungen für den Auftrag

Im beigefügten „Bewerbungsbogen Eignung“ sind alle Anforderungen benannt und mit den Angaben des Bieters nachzuweisen. Alle Angaben erfolgen als Eigenerklärung. Ausgenommen die Haftpflichtversicherung ist mittels Versicherungsnachweis oder Erklärung des Versicherers zu belegen.

Die Eigenerklärungen zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123 und 124 GWB sowie Verpflichtungserklärungen bei ggf. beteiligten Nachunternehmern oder Eignungsleihe sind mittels beiliegender Formblätter mit dem Teilnahmeantrag abzugeben.

Hinweise zur Inanspruchnahme von Kapazitäten Dritter

1. Wenn sich der Bieter (bei Bietergemeinschaften auch einzelne Mitglieder) im Hinblick auf seine Leistungsfähigkeit auf die Kapazitäten von Nachunternehmern (§ 36 Abs. 1 (3) VgV) beruft, ist mit dem Teilnahmeantrag anzugeben, inwiefern sich der Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemeinschaft auf welche Kapazitäten welches Nachunternehmers berufen möchte(n). Der Bieter muss bereits mit dem Teilnahmeantrag Unterlagen vorlegen, die belegen, dass der Nachunternehmer über diejenige Eignung auch tatsächlich verfügt, auf die sich der Bieter beruft, die soll vorzugsweise mit dem beigefügten Bewerbungsbogen erfolgen. Einen Nachweis, dass ihm die Kapazitäten des Nachunternehmers zur Verfügung stehen (z. B. eine Verpflichtungserklärung), muss der Bieter mit dem Teilnahmeantrag einreichen.
2. Sofern eine Eignungsleihe gemäß VgV § 47 vorgesehen ist (bei Bietergemeinschaften auch durch einzelne Mitglieder), ist mit dem Angebot anzugeben, inwiefern sich der Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemeinschaft auf welche Eignung welcher anderen Unternehmen berufen möchten. In diesem Fall muss der Bieter bereits mit dem Teilnahmeantrag nachweisen, dass ihm die Kapazitäten des anderen Unternehmens zur Verfügung stehen, beispielsweise durch eine Verpflichtungserklärung. Ferner muss der Bieter bereits mit dem Teilnahmeantrag Unterlagen vorlegen, die belegen, dass das andere Unternehmen über diejenige Eignung auch tatsächlich verfügt, auf die sich der Bieter beruft.

Hinweis an die Bewerber:

Falls Sie unsicher bzgl. der vorgenannten Fallgruppen (Nachunternehmer, Eignungsleihe) sind, fragen Sie bitte bei der genannten Kontaktstelle (Verfahrensbetreuer KEM GmbH) nach, ehe Sie — möglicherweise unbedacht — ungenügende oder fehlerhafte Angaben machen, denn das kann zum Ausschluss führen.

3. Bietergemeinschaften sind zugelassen. Falls der Teilnahmeantrag durch eine Bietergemeinschaft abgegeben wird, sind die Bietergemeinschaftserklärung zur gesamtschuldnerischen Haftung und die Erklärung des bevollmächtigten Vertreters, Angaben zum Vertretungsberechtigten, der Unterauftragnehmer und deren Kapazitäten abzugeben. Ferner ist anzugeben, welches Mitglied der Bietergemeinschaft welche Leistungen im Auftragsfall erbringen wird.

Verfahren

Der Zuschlag wird nach dem 2. Verfahrensschritt (Verhandlungsverfahren) auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt, dabei ist das Honorar nicht das einzige Zuschlagskriterium. Die Zuschlagskriterien mit Wertungsmatrix sind in den „Vergabeunterlagen Teil 2_Verhandlungsverfahren“ enthalten und beschrieben. Das Verhandlungsverfahren beinhaltet einen Lösungsansatz mit Präsentation.

Die elektronischen Teilnahmeanträge müssen bis spätestens 13.05.2024, 12:00 Uhr (Ausschlussfrist) bei der Vergabeplattform www.evergabe.de eingegangen sein.

Teilnahmeanträge, die in anderer Form bzw. Format eingereicht werden, sind zwingend auszuschließen.

Änderungen an den Eintragungen des Bewerbers müssen zweifelsfrei sein. Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig.

Rückfragen sind ausschließlich über die Nachrichtenfunktion bei eVergabe.de an die Vergabebetrieung der KEM GmbH zu richten. Nur bei technischen Problemen, z. B. mit der Vergabeplattform, ist die Vergabebetrieung über kem-vergabestelle@ke-mitteldeutschland.de direkt zu kontaktieren.

Die Bindefrist der Angebote endet am 16.09.2024.

Es gilt deutsches Recht. Gerichtsstand ist der für den Auftraggeber zuständige Sitz.

Mit freundlichen Grüßen

Stadt Arnstadt

Anlagen

01. Vergabeunterlagen Teil 1_Teilnahmewettbewerb_Marktplatz
02. Vergabeunterlagen Teil 2_Verhandlungsverfahren_Marktplatz (wird nachgereicht)